suchenden sich lagerten. — Am obern Ende steht eine kleine katholische Kapelle für die sich dazu bekennenden Curgäste, durch die Güte des Grafen von Hatzfeld und Lord Shrewsbury erbaut. — Von diesem Punkte aus durchkreuzen sich verschiedene Alleen, wie die Wege des Schicksals, nur mit dem Unterschiede, daß hier dem Lustwandelnden es frei steht, je den beliebigen zu wählen. — An der untern Grenze des Angers führt eine kleine steinerne Brücke über einen Kanal, der von der Fontaine das ausströmende Wasser in den Schloßteich leitet; dieser Teich umgiebt das Fürstl. Schloß; doch führt eine aus Sandsteinen in fünf Bogen erbaute Brücke bis in die Höfe des Fürstlichen Gebäudes. — Rings schließt ein ziemlich hoher Wall den Sitz Serenissimis ein. — Wem möchte nicht das kernige Mittelalter bei dem Anblick einer solchen Brustwehr lebendig vor Augen treten, wo hinter einer derartigen Verschanzung den Pfeilen der mörderischen Bogenschützen getrotzt wurde; — jetzt werden höchstens zudringliche Personen in ehrerbietiger Ferne dadurch zurückgehalten. — Merkwürdigkeiten finden sich im Schlosse nicht weiter vor als ein paar gute alte Bilder: die Hermannsschlacht von Tischbein, die Beraubung des General Kleist durch zwei Kosacken, Gustav Adolph und Peter der Große, ganze Figuren; der Graf von Gleichen mit seinen Frauen und ein kleines Bild des Dr. Martin Luther von Lucas Kranach. Während der Brunnenzeit nimmt Sr. Durchlaucht der Fürst von Waldeck, (als Herr der Grafschaft Pyrmont) nebst hoher Familie Besitz von diesem Eldorado.